

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 23. Januar 1914.

No. 30

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der außerordentlichen Sitzung am 26. Januar; b) Geschenke für die Bibliothek; c) Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — 2. Aerztl. Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Kurse für Aerzte. — 5. Wandlungen der Medizin in Wissenschaft und Praxis. — 6. Landheim für Unfallverletzte und Invalide in Eberstadt. — 7. Eingegangene Bücher. — 8. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Außerordentliche Sitzung am 26. Januar 1914, abends 7 Uhr pünktlich

in der Senckenbergischen Bibliothek, Viktoria Allee 9.
Telephon: Amt II, 930.

Herr Renz, Ingenieur der Firma Reiniger, Gebbert & Schall A.-G.: „Ueber Physik u. Technik der Diathermie“.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Quincke.

Geschenke für die Bibliothek:

Titel:	Geschenkgeber:
Zeitschrift für ärztl. Fortbildung, Jg. 10: 1913.	San.-Rat Dr. Kaufmann.
Clin: Kolloidale Therapie der carcinomatösen Erkrankgn.	
— Die therapeutischen Kolloide.	
Wiener klinische Rundschau, Jg. 1913.	Administration der Wiener klinischen Rundschau.
Therapeutische Monatsberichte, Jahrg. 1911, 1912.	Dr. med. R. Kaufmann.
Medizinische Reform, Jg. 21: 1913.	
Pharmazeutische Zeitung 1912.	H. Minjon, Verlagsbuchhändler.
Apotheker-Zeitung 1912.	
Wochenschrift, Klin.-therapeut. 1912.	
— Berliner klinische 1912.	
— Deutsche medizinische 1912.	
Medizinische Klinik 1912 n. Beihefte 1912.	
Deutsche Medizinalzeitung 1912.	
Aerztliche Rundschau 1912.	
Medizin. Correspondenz-Blatt d. Württb. Aerztl. Vereins.	

Die Überwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzburgstraße 2—6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat Dezember 1913 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Temperatur b. Entnahme	Spezif. Gewicht der Milch	Fett %
No. 577.	Entn. 2. 12. 13., 9 Uhr vorm.	12,°C	1,0332	3,70%
578.	8. 12. 13., 9 1/2 "	6,°C	1,0340	3,95%
579.	11. 12. 13., 8 "	11,°C	1,0337	3,80%
580.	15. 12. 13., 12 1/2 "	9,°C	1,0332	3,70%
581.	18. 12. 13., 10 "	9,°C	1,0330	3,55%
582.	19. 12. 13., 9 "	10 1/2,°C	1,0332	3,35%
583.	21. 12. 13., 12 "	5 1/2,°C	1,0325	3,70%
584.	22. 12. 13., 8 "	6,°C	1,0335	3,90%

No. 585.	Entn. 24. 12. 13., 8 1/2 Uhr vorm.	8,°C	1,0327	3,70%
586.	" 27. 12. 13., 9 "	5,°C	1,0337	3,65%
587.	" 29. 12. 13., 9 1/2 "	6,°C	1,0340	3,40%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

Bakteriologischer Befund:

No.	entworfene Keime pro 1 ccm Milch
No. 577=	3000
578=	2800
579=	3000
580=	2500
581=	3400
582=	1900
583=	4000
584=	5700
585=	4200
586=	6800
587=	3400

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Schardinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

Die Untersuchung der im Monat Dezember 1913 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
8. 12. 13.	3,40%	0,90%
15. 12. 13.	3,55%	1,10%
18. 12. 13.	3,45%	1,03%
22. 12. 13.	3,45%	0,95%
24. 12. 13.	3,45%	0,95%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Januar/Februar.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3.4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12.17.	9.	14a.	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
25. Januar	Weißbecker	Oppenheimer	Kunz	Berlitzheimer	Canné	Moses	Natt	Wendorf	Deutsch	A. Weber	Hannu	Glanz		
1. Februar	Weyrauch	M. Plaut	O. Simon	J. Mayer	Hübner	Neumark	Streitke	Elle	Fleisch	Cobliner	Keil	Goldberg		
8. Februar	Wildersinn	G. Stiebel	K. Simrock	O. V. Müller	Karl Kahn	A. Stern	Mardner	Hellwig	Krämer	Adolf	Löwe	Haas		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 11. Januar bis 17. Januar 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 27, Scharlach: 10, Kindbettfieber: 2.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 8, an Tuberkulose anderer Organe: 4, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 1, Kindbettfieber: 2, Keuchhusten: 2, Diphtherie: 2.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 2, Kindbettfieber: 1.
Es starben an Lungentuberkulose: 5.

Kurse für Aerzte

in der Woche vom 23. bis 29. Januar 1914.

Tag	Zeit	Thema	Dozent	Ort
23. Freitag	6—7	Neuere Ergebnisse der Chemotherapie u. Immunitätsforsch.	Ehrlich u. Sachs	Gg. Speyer-Haus
24. Samstag	6—7	Klinische psychiatrische Vorlesungen	Sioli und Raacke	Irrenanstalt
26. Montag	6—7	Ausgewählte Kapitel aus der forensischen Psychiatrie	Raacke	"
28. Mittwoch	6—7	Vorträge aus dem Gebiete der Darmkrankheiten (Diarrhoe, Katarrh, Obstipation, Flatulenz, Faecesuntersuchung)	Strasburger	Carolinum
28. "	7—8	Pathologisch-anatomische Demonstrationen	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut
29. Donnerstag	6—7	Chlamydozoen als Erreger der Pocken, Trachom und anderer Krankheiten	Gonder	"
29. "	7—8	Grundprobleme der Geschwulstlehre	Fischer	Senckenbergs pathol. Institut

Aus der Schrift des von Geheimrat Quincke über **Wandlungen der Medizin in Wissenschaft und Praxis**, die kürzlich hier besprochen wurde, geben wir nachstehend mit gütiger Erlaubnis des Verfassers das als „Rückblick“ bezeichnete Schlußkapitel, das die Folgerungen aus den sehr lesenswerten Erörterungen zieht, wieder:

„Aus den bisherigen Darlegungen ergibt sich, daß während des letzten Menschenalters die Stellung der Medizin zum öffentlichen Leben wie zum Leben des einzelnen eine außerordentliche Veränderung erfahren hat. Einmal ist dies herbeigeführt durch die Fortschritte der medizinischen Wissenschaft selbst und die dadurch bedingte Aenderung in der Ausübung der medizinischen Praxis: (Spezialisierung, technische Methoden, Krankenhaus- und Sanatorienbehandlung), zweitens ist diese Veränderung bedingt durch soziale Verhältnisse, durch den gesteigerten Verkehr, durch die größere Verbreitung allgemeiner Bildung, durch die Zunahme der Wohlhabenheit und der Ansprüche an die Leistungen der Aerzte und der Krankenpflege. Beide Momente haben sowohl das Verhältnis der Aerzte zum Publikum wie die Art der Krankenbehandlung wesentlich umgestaltet.

Um dieselbe Zeit, wo dieser Umschwung sich vollzog, kam nun noch ein drittes Moment dazu, die soziale Gesetzgebung. Mit ihr griff der Staat in Verhältnisse ein, die bis dahin der freien Entwicklung überlassen gewesen waren. Aus dem Ineinandergreifen aller dieser so verschiedenen Kräfte ist nun eine äußerst komplizierte soziale Bewegung hervorgegangen, deren einzelne Wellen sich miteinander kreuzen, die erst langsam abklingen wird, und deren Ende noch nicht abzusehen ist. Die Krankenhilfe, früher in der Hauptsache eine Aufgabe der Wohltätigkeit, ist vom Staat in weitem Umfange gesetzlich geregelt, freilich ohne daß damit die alte Auffassung ganz von der Bildfläche verschwunden wäre, beim Publikum wie bei den Behörden; neben der geschäftlichen Ordnung der Dinge kommt der charitative Gedanke auch jetzt noch vielfach zum Vorschein und zur Geltung. Aber charitative Arbeit, die einst für Tausende geleistet werden konnte, wird unmöglich, wo es sich um Millionen von Menschen handelt.

Die nun entstandenen Mißstände und Mängel sind teils unausbleibliche Folgen des neuen Zustandes, teils Uebergangserscheinungen.



Phosphorlebertran, Dr. Korte
Haltbarer, wohlschmeck. Phosphorlebertran mit **garantiertem** Gehalt 0,01 : 100. 625m
In zahlreich. Krankenhäusern u. Kliniken mit groß. Erfolg eingeführt. Preis nur maß., Originalfl. Mk. 1.30. **Dr. Korte & Co., Hamburg 36.**



Bengué's Balsam
Einreibung auf der Haut
Gut mit Watte und Binde umgeben.
Neuralgie, Rheumatismus, Gicht, Migräne,
Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen
Benzantholol, Menthol, Methyl-Salicylat in Lanolin 12.
Dr. Bengué, 47, Rue Blanche, Paris.

Diphtherie-Heilserum „R. E.“ gewöhnlich 1000 fach eiweißarm.
Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 695c
Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

In allen Apotheken. Proben den Herren Aerzten gratis und franko durch den Generalvertrieb: **H. Goetz, Frankfurt a. M., Schleusenstraße 17.**

Infolge Uebertritts des seit-herigen Inhabers d. hiesig. **II. Arztstelle** als Regierungsarzt in d. Kolonialdienst ist diese Stelle neu z. besetzt. Bewerb. woll. sich alsbald mit der unterfertigten Amtsstelle i. Verbind. setzen. Hess. Lichtenau, d. 30. 12. 1913.
Der Vorstand der allg. meinen Ortskrankenkasse für den Amtsgerichtsbezirk Hess. Lichtenau.

Sanatorium Stammberg:
Schriesheim a. d. Bergstrasse
für lungenkranke Damen
des geb. Mittelstandes.
Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.
Sommer- u. Winterkur.
Prosp. d. leit. Arzt **Dr. Schütz.** 122x

Ungt. Allant. Comp. Koch.
(Antiprurit.)

Bestandteile: Allant. 0,6%; Acid. carb. 0,5%; Al. acet. 3%; Pb. acet. 2%; Borylacet. 1%; Mucil. Trit. 40%.
Menthol. 0,4%; Ad. Mit. co. 52,5%.

Wirkungsweise: Schnell juckreizstillend; kräftig heilend.

Indikationen: Pruritus; Eczema; Ulcus Cruris.

Packung: Tube Mk. 1.50; Kr. 2.—; Fr. 2.—.

Ordination: Antiprurit Koch tub. I.

Dr. FRITZ KOCH, MÜNCHEN XIX, Fabr. pharm. Präpar.

Gegen **Verstopfung**
u. d. Folgen: Hämorrh., Kongest., Leberl., Migr., Nervos., etc.
als purgo-antisept. Spezifikum für Kinder und Erwachsene
ärztl. warm empfohlen, seit 25 Jahren bewährt, prompt wirkend, wohlschm. sind: **Apoth. Kanoldt's**
Tamarinden-Konserven.
In Schacht. 6 Stück 80 Pf., auch lose in Kartons à 50 und 100 Stück für 5,00 und 10,00 Mark.
Durch alle Apotheken.
Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

Das Verhältnis des Arztes zum Patienten, seiner Natur nach persönlich und frei, wird jetzt schematisch und bürokratisch bestimmt, und das um so mehr, je mehr der Großbetrieb in den Kassen durchgeführt wird. Bei den Versicherten fördert das die Wehleidigkeit und Begehrlichkeit, die Aerzte drängt es zum handwerksmäßigen Betrieb. Ein Teil dieser Schäden kann durch die organisierte freie Arztwahl ausgeglichen werden.

Die materielle Existenz der Aerzte ist durch die Versicherungsgesetzgebung schwer bedroht, ihre jetzige Entlohnung jedenfalls zu gering und auf die Dauer unhaltbar.

Wahrscheinlich wird und muß es mit der Zeit doch zur Bezahlung der Einzelleistung des Arztes durch die Kassen kommen — am besten unter teilweiser Heranziehung des Patienten selbst (!). Damit würde man dem natürlichen Verhältnis am nächsten kommen und zugleich manche Auswüchse des jetzigen Systems beseitigen.

Die Krankenversicherung ist ein soziales Experiment; seine Folgen sind viel größer und bedeutungsvoller, als die Gesetzgeber voraussehen konnten; ein ähnliches Experiment auf dem Gebiete materieller Leistungen, etwa im Gebiete der Nahrungsmittelversorgung zu machen, hat der Staat sich wohl gehütet; er würde den Mißerfolg bar zu bezahlen gehabt haben. Hier wurden nur die Aerzte an die Wand gedrückt, indem man den einen Kontrahenten des Arbeitsvertrages, die Arbeitgeber, das große Publikum, organisierte. Dies war das Gegenteil von dem gewöhnlichen natürlichen Verlauf der Dinge, wo die Arbeitnehmer als die Schwächeren mit der Organisation anzufangen pflegen. Als die Aerzte aus Notwehr sich ebenfalls organisierten, stellten die Behörden sich ihnen ablehnend gegenüber. Das entsprach nicht der Billigkeit, denn wenn im Streite der Meinungen und Interessen von ärztlicher Seite auch hie und da gefehlt sein mag, mit den Maßlosigkeiten der Ansprüche und der Kampfweise der Gegenseite waren diese Fehler nie zu vergleichen.

Freilich vertraten die Aerzte durch den Leipziger Verband zunächst wirtschaftliche und damit persönliche Interessen, neben und hinter diesen stehen aber, wie so oft im öffentlichen Leben, auch allgemeine Interessen; eine Herabdrückung des Aertzstandes, eine Deterioration der Aerzte kann der Staat nicht wünschen; diese bereitet sich aber vor mit der herannahenden materiellen Not, denn die Leistung entspricht einmal in der Welt dem Lohn, zumal bei Leistungen, die so persönlich und so sehr Vertrauenssache sind wie die des Arztes. Der Staat hat aber auch ein direktes und unmittelbares Interesse an einem hohen Niveau der Aerzte, wegen

der auf ihnen lastenden Verantwortung, und weil er für seine eigenen Zwecke so vielfach ihrer Mitarbeit bedarf.

Eine nicht notwendige Folge der Krankenversicherung — und auch nur zum Teil durch sie bedingt — sind nach meiner Ansicht die Lasten, welche vielen Kommunen und Stiftungen aus der Defizitwirtschaft der Krankenhäuser erwachsen. Daß sie nicht in der Natur der Sache begründet, und daß sie vermeidbar sind, beweist das Beispiel von Nürnberg. Zur Beseitigung dieses Uebels müssen einerseits die Ansprüche reduziert, die Verwaltung vereinfacht und die Ausgaben auf ein vernünftiges Maß beschränkt, dann aber die Verpflegungssätze auch auf eine den wirklichen Aufwendungen entsprechende Höhe gebracht werden. Bei Behörden wie beim Publikum spielt, den Aerzten wie den Krankenhäusern gegenüber, vielfach, bewußt oder unbewußt, noch der Nebengedanke der Wohltätigkeit mit, solche aber an den ungeheuren Massen der Versicherten zu üben, ist eine bare Unmöglichkeit. Die Krankenkassen müssen den Charakter der Almosengenossenschaft verlieren, der ihnen, im Widerspruch zu dem bei ihrer Schaffung beabsichtigten Zweck, bisher noch mehr oder weniger anhaften geblieben ist.

Als der Staat erkannte, daß für die Krankenversorgung die Charitas nicht genüge, hat er an ihre Stelle die Justitia gesetzt. In der Ausführung ist aber die Charitas vielfach zur Sklavin der Justitia gemacht und mißbraucht worden, um Blößen derselben zu decken. Das kann der Staat nicht wollen und darf es auch nicht dulden. Die Charitas muß frei sein; es bleiben ihr noch genug Aufgaben zu erfüllen, unter andern auch diejenige, solche Lücken, welche dem unvermeidlich starren Schema der Justitia anhaften, freiwillig (!) und nach ihrem eigenen Ermessen auszufüllen.

Ich glaube gezeigt zu haben, daß die Umwälzungen, welche sich in der Ausübung der praktischen Medizin vollzogen haben, von weitergehendem Interesse sind, eben als ein Ausschnitt aus dem Wandelbilde der stetig fortschreitenden sozialen Entwicklung und Umwälzung. Bei der Lebhaftigkeit, mit welcher die Veränderungen auf diesem Gebiete in der letzten Zeit sich vollzogen haben, ziehen sie weite Kreise in Mitleidenschaft und verdienen allgemeine Aufmerksamkeit; sie geben die Lehren und Ausblicke für die Zukunft, auch auf anderen Gebieten des sozialen Lebens.

Meine Darlegungen mußten sich im wesentlichen auf die bisherigen Erfahrungen stützen. Die Folgen, welche die neue

Lecin

Indiciert bei **Chlorose,**
nervöser **Abspannung** und
Appetitmangel Anaemischer.

Dosis 5—10 g. Fl. M. 2.— in Apoth.
Proben und Literatur v. Dr. E. Laves, Hannover.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen.
Lecintabletten für blutarme, schwächl. Kinder,
Dosis 1—2 Tabl. 40 Stck. M. I.—

PERTUSSIN

(Extract. Thymi saccharat, Taeschner)

ist ein unschädliches und bestens empfohlenes
Mittel bei

**Keuchhusten, Kehlkopf- und Bronchial-
katarrh, Emphysem etc.**

Es enthält weder Brom noch narkotische Stoffe.

Erhältlich in allen Apotheken
in Flaschen von ca. 250 g Inhalt.

Literatur und Muster stehen den
Herren Aerzten gratis z. Verfügung.

Kommandanten-Apotheke

E. Taeschner,

Berlin C. 19, Seydelstr. 16.



Otosclerol

(Cimicifugin 6,66% — Broms. 36,3% — Phosphors. 13,52%)

Das in Kliniken und in der Praxis erprobte und bewährte Spezificum gegen

subjektive Ohrgeräusche

auf nervöser, sklerotischer und autointoxischer usw. Basis und Mittelohrgeräusche.

Je nach Schwere des Falles längere Zeit zu nehmen.

Wenn luetiche Verdachtsmomente vorliegen, verordne man Jod-Otosclerol.

Muster und Literatur zu Diensten.

Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, Münden 25.



Reichsversicherungsordnung vom 1. Januar 1914 ab sonst noch zeitigen wird, lassen sich nur ahnen, sicherlich werden ihre Wirkungen höchst einschneidende sein.¹⁾“

¹⁾ Dasselbe Experiment wie Deutschland vor 25 Jahren macht jetzt England mit der Einführung von Versicherungsgesetzen. Dort zeigen sich und drohen ähnliche Folgen wie bei uns. Einen Teil derselben bespricht ein bemerkenswerter Artikel der Edingburgh Review (July 1913): „National Insurance and National Character“.

Am 15. d. Mts. wurde in **Eberstadt** bei Darmstadt ein **Landheim für Unfallverletzte und Invalide** eröffnet. — Es ist errichtet durch einen zu diesem Zweck gegründeten gemeinnützigen Verein.

Außer hiesigen und auswärtigen Privatpersonen gehören dem Verein bereits die Vorstände einer Reihe hessischer, badischer und preußischer Berufsgenossenschaften an.

Als seine Aufgabe betrachtet es der Verein, zur Sicherung des Heilverfahrens Unfallverletzten und Invaliden die Möglichkeit zu geben, ihre Erwerbsfähigkeit wirtschaftlich zu entwickeln. Das soll erreicht werden durch eine in der Regel vorübergehende Aufnahme in dem Landheim. In ihm sollen die Aufgenommenen in solchen Tätigkeiten und Beschäftigungen ausgebildet werden, die ihren Kräften und Fähigkeiten angemessen sind und die innerhalb der in dem Landheim eingerichteten Betriebe liegen.

So befinden sich in dem „Landheim Eberstadt“ eine Reihe von Werkstätten, wie: Tischlerei, Schuhmacherei, Stickmaschinen-saal etc.; daneben werden natürlich aber auch einfachere Handfertigkeitsarbeiten gelehrt, die auch schwerer, durch Unfälle oder Krankheit Geschädigten noch die Möglichkeit eines kleinen Erwerbs bieten.

Die Besichtigung des Heims wird jedermann gern gestattet.

Leiter des Heims ist: Dr. Rigler-Darmstadt, Grüner Weg 86, an den alle den Verein oder das Heim betreffenden Zuschriften zu richten sind.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. E. Lederer, Privatdozent an der Universität Heidelberg: **Die wirtschaftlichen Organisationen.** Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. 428. Bändchen. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1913.

Bücherbesprechungen.

Dr. Rudolf Abel, Geh. Obermedizinalrat, Berlin: **Bakteriologisches Taschenbuch.** Die wichtigsten technischen Vorschriften zur bakteriologischen Laboratoriumsarbeit. 17. Auflage. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1913. 138 Seiten. Preis M. 2.—.

Das handliche Büchlein enthält neben einer Anleitung zum bakteriologischen Arbeiten die Vorschriften für die Untersuchungsmethoden sämtlicher pathogener Mikroorganismen. Die Züchtungsmethoden, die differential-diagnostischen Merkmale, die biologischen Reaktionen (Agglutination, Serumreaktionen, Wassermann usw.) werden so eingehend besprochen, wie es die Praxis der bakteriologischen Institute erfordert, und auch für die Entnahme des Untersuchungsmaterials aus dem Körper, für Tierimpfung und Sektion, für die bakteriologische Untersuchung von Wasser, Luft und Boden, sowie für die Konservierung von Präparaten, Kulturen und Tierorganen sind die entsprechenden Verfahren enthalten. Zur raschen Orientierung und als ständiger Ratgeber für die Arbeiten im Laboratorium ist das Büchlein, das zweckmäßiger Weise zur Vermerkung von Nachträgen durchschossen ist, vortrefflich geeignet. Es hat seine Brauchbarkeit bereits dadurch erwiesen, daß es innerhalb 24 Jahren 17 Auflagen, seit 10 Jahren alljährlich eine, erlebt hat. Dazu hat wohl auch der überaus billige Preis beigetragen.

Theodor Meyer-Steinieg: **Ein Tag im Leben des Galen.** Mit Titelholzschnitt von F. H. Ehmke. Verlegt bei Eugen Diederichs, Jena 1913. 63 Seiten. Preis Mk. 1.50.

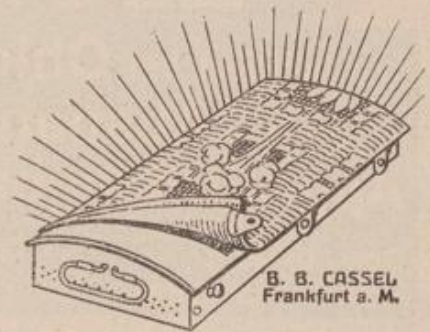
Der bekannte Forscher auf dem Gebiete der antiken Medizin und Professor für Geschichte der Medizin an der Universität Jena, Dr. med. et phil. Th. Meyer-Steinieg, gibt uns in Form einer kleinen, fesselnd geschriebenen Erzählung, in deren Mittelpunkt Galen steht, einen interessanten Einblick in die ärztlichen Verhältnisse im antiken Rom der Kaiserzeit. Wir wohnen einer vivisektorischen Demonstration bei, wir sind Zeugen einer Disputation über ärztliche Prinzipien und Berufsfragen und sehen die Operation eines Aneurysmas einer Bein-Arterie, damals schon unter Anwendung der Narkose. Der größte Teil der Erzählung sind wörtliche Uebersetzungen aus alten Schriftstellern, die in einem Anhang genau belegt werden. Man lernt aus dem amüsant geschriebenen Büchlein nicht nur, auf wie hoher Stufe damals schon die ärztliche Wissenschaft und Technik gestanden haben, sondern daß auch damals schon z. T. dieselben Streitfragen Gegenstand der Erörterung bildeten, die auch heute noch zur Diskussion stehen. — Das auf Büttenpapier hervorragend schön gedruckte Büchlein kann jedem Kollegen angelegentlich zur anregenden Lektüre in einer freien Stunde empfohlen werden.



B. B. CASSEL
Frankfurt a. M.

Fußwärmer geöffnet (innere Einrichtung)

Unentbehrlich für den
Arzt während der Fahrt
im Wagen, bequem und
billig im Gebrauch sind
unsere



B. B. CASSEL
Frankfurt a. M.

Fußwärmer geschlossen
(in Tätigkeit)

**heizbaren
Fußbänke mit Glühstoff**

Dieselben bieten jedem mit dem Wagen fahrenden Arzt die Annehmlichkeit, während der Winterzeit ein gewärmtes Coupé zu besitzen, verhüten Erkältungen und kalte Füße. Der Glühstoff bedarf keiner besonderen Bedienung, ist vollständig ungefährlich, explodiert nicht und kann mit einem Streichholz oder brennender Zigarre angezündet werden.

Preis der heizbaren Fußbank, 40 cm lang, 17 cm breit, inkl. abnehmbarem Teppich **Mk. 10.—**

Glühstoff-Briketts zum Heizen der Fußbank (in Kartons à 8 Stück) per Karton **Mk. 1.—**

Unterhaltungskosten 2—3 Pf. pro Stunde, Brenndauer eines Briketts 3—4 Stunden.

B. B. Cassel, Frankfurt am Main

Stiftstraße 9—17 an
d. Zeil (Hansahaus).

Medicinisches Specialhaus.

Telefon Amt I, 1024.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Sitzung Mittwoch, 28. Januar, abends 8¹/₂ Uhr im Ratskeller.

Tagesordnung:

1. Herr Loewe: Die Cornelius'sche Nervenmassage.
2. Geschäftliches.

Der Schriftführer.

Nächste Sitzungstermine: am 4. u. 18. Februar, am 4. u. 18. März.

Bericht über die Sitzung vom 7. Januar 1914.

1. Herr Adolf Alsberg berichtet über eine Arbeit von Schottelius, die Versuche mit einem Hellscher behandelt.
Diskussion: Die Herren Jansen, Prager, v. Wild.
2. Geschäftliches: Ausgeschieden ist durch Fortzug von Cassel Herr Trillmich.

Als außerord. Mitglied ist aufgenommen Herr Nathan.

Die Herren Jansen und Keding haben die Kasse geprüft und richtig befunden.

Die wissenschaftliche Sitzung vom 4. Februar wird im neuen Marienkrankenhaus stattfinden.

Aerztl. Kreisverein Mainz

Dienstag, den 3. Februar, im Gutenbergkasino
nachmittags 4 Uhr:

Aerztebesprechung der Gr. Zentrale für Mutter- und Säuglingsfürsorge in Hessen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Sell, Lindenfels, „Wichtige Ernährungsfragen im Lichte der fortschreitenden Wissenschaft“.
2. Anfragen und Diskussion.

Nachmittags 6 Uhr:

Vortrag des Herrn Dr. Krayer: „Ueber eitrige Erkrankungen der Harnwege im Säuglings- und Kindesalter“.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Sitzung am Sonnabend, den 24. Januar, nachmittags 4 Uhr,
im Hörsaal der Frauenklinik.

Zur Aufnahme ist angemeldet: Herr Dr. Schloßberger,
Hygienisches Institut.

Tagesordnung:

1. Sanitätsrat Sardemann: Bedeutung des Friedensabkommens vom 23. Dezember 1913 für die deutsche Ärzteschaft.
2. Professor Zangemeister: Zerstückelnde Operationen.
3. Professor Jores: Die Ursachen der Blinddarmentzündung.
4. Professor Esch: Die Linderung des Geburtsschmerzes, vor allem durch Pantopon-Scopolamin.
5. Professor Müller: Der amtlich empfohlene „Gegengiftkasten“ für ärztliche Hilfe bei Vergiftungen.

Schluß: 6 Uhr.

Nach der Sitzung kollegiales Zusammensein im „Ritter“.

Sitzung am 21. Februar, nachmittags 4 Uhr,

im großen Hörsaal des anatomischen Instituts (unt. Rosenstr.8).

Thema: Radium und Mesothorium.

Die Referenten werden über die physikalisch-chemischen Grundlagen, über die bisherigen experimentellen Versuche, vor allem am embryonalen Gewebe, und über die klinischen Erfahrungen, besonders bei bösartigen Neubildungen der weiblichen Geschlechtsorgane, berichten.
Im Anschluß daran findet ein gemeinschaftliches Essen im Hotel Ritter statt.

Aerztlicher Bezirksverein für Aschaffenburg und Umgebung.

Generalversammlung am 24. Januar 1914, nachmittags 4 Uhr,
im Hotel Kaiserhof, Aschaffenburg.

Tagesordnung:

1. Entscheidung betr. Aufnahme Dr. A. in Schw.
2. Wahlen.
3. Stand der Kassen.
4. Mitteilungen und Einlauf.

Turiopin innerlich.

Von hervorrag. Expectorationswirkg.

Akute Katarrhe,
Kratzen im Halse,
starker Hustenreiz,
chron. Prozesse

(Asthma, Emphys.,
Bronch. chron.)



Rp.: Turiopin-Sirup
1 Orig.-Fl. M. 2.—,
Kassenpack. M. 1.40
S. Erwachs. nehmen
1—2 stündl. 1 Eßlöff.
voll, Kind. 1 Teelöff.
Rp.: Turiopin-Past.
1 Orig.-Sch. M. 1.—,
Kassenpack. M. 0.75
S. Erwachs. nehmen
stündl. 2—4 Past.,
Kinder 1—2 Past.

Extr. fruct. Pini Dr. Weil, Sirup und Pastillen.

Zur wirks. Behandlung der Lungentuberkulose im Anfangsstadium, ferner als Roborans und Expectorans in vorgeschrittenen Fällen.



Rp.: Arsa-Guajacol-Turiopin-Sirup
1 Orig.-Fl. M. 2.50
S. Tägl. 3 steigend bis 8 Eßlöff. voll.
Rp.: Arsa-Guajacol-Turiopin-Past.
1 Orig.-Sch., 30 Past.
à 2 g M. 2.—,
S. 3 tgl. 1 Past. steig.
3 „ 2 „

Arsen Guajacol fruct. Pini Sirup Dr. Weil.

Turiopin äußerlich.

Zum Inhalieren,
Pinseln und zur Injektion in den
Larynx, Rachen-
Katarrh, Kehlkopf-
Entzündung.



Rp.: 1 Orig.-Fl.
M. 1.—.
S. 3—6% zum Inhalieren.
Zirka 10% zum Pinseln u. z. Injektion.

Extr. fruct. Pini conc. Dr. Weil.

Unterstützung der auflockernden Turiopinwirkung durch das kühlende, hustenreizhemmende Menthol.



Rp.: Menthol-Turiopin
1 Orig.-Fl. M. 1.20.
S. 3%ig zur Inhal.,
3—5%ig zur Injektion und zum Pinseln.

(Extr. fruct. Pini Dr. Weil) cum Menthol satur.

Alle Formen des trockenen Rachen-Katarrh.



Rp.: Lugol-Turiopin
1 Orig.-Fl. M. 1.20
S. Unverdünn zum Pinseln.

Jod-Jodkali 2%, Glycer. 5%, Menthol 1%, Turiopin conc.

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung durch die

Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Perasprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Laut Beschluß des Außerordentl. Aerztetags v. 26. 10. 1913. Warnung vor Annahme v. Kassenarztstellen jeder Art.

- Aschen, alle Krankenkassen**
- Adorf
 - Ahnen, Westf. K. K.
 - Albedorf-Insmingen in Lothr.
 - Alten, Anhalt
 - Altkloster
 - Altmittweida
 - Andernach
 - Angermund, Rhld.
 - Anklam
 - Annweiler i. Pfalz
 - Arsberg, Westf., Stadt
 - Arnstadt, Thür.
 - Arns, O.-Pr.
 - Aschersleben
 - Au b. Freising
 - Aue, Erzgeb.
 - Auma, Thür.
 - Baden-Baden
 - Barmen
 - Beelitz, O.-K.-K.
 - Beendorf
 - Benrath, Rhld.
 - Bergheim b. Celle
 - Bergholz s. Beelitz
 - Bergneustadt
 - Berka, Bad
 - Berlin
 - Bernkastel
 - Biebrich
 - Biedenkopf, H.-N.
 - Bielefeld
 - Blankenburg, Harz
 - Bocholt, Westf.
 - Bolzernburg
 - Bommern
 - Boppard
 - Borna i. Sa.
 - Bramsche
 - Brandenburg
 - Braunlage i. H.
 - Braunsberg, Ostp.
 - Braunschweig
 - Bräunsdorf, Sa.
 - Breithardt i. H.-N.
 - Bremen
 - Breslau, sämtl. Kassenarztstellen
 - Budstedt, Thür.
 - Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.)
 - Butjadingen, Oldbg.
 - Buxtehude-Altkloster
 - Calbe a. Saale
 - Canth (Bez. Breslau)
 - Caputh
 - Celle
 - Cöpenick u. Umg.

- Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.)
- Cöthen, Anhalt
- Dattenfeld, Rheinl.
- Dessau, Anhalt
- Dietz a. Lahn
- Döbeln
- Dülken, Rhld.
- Düsseldorf
- Ebersbach b. Löbau, Sa.
- Eberswalde, Brdgb.
- Ehrang (B. Trier) O.-K.-K.
- Ehrenbreitstein
- Elme, Hannover
- Eisenberg, Sa.-A.
- Eisleben
- Eltorf
- Eibing (sämtl. Kassen)
- Elbingerode
- Elsterwerda
- Eltville a. Rhein
- Emden, Ostfriesland
- Emmerich, Rhein
- Engers
- Eppstein i. T.
- Erturt
- Erkelenz, Rhld.
- Erkrath, Rhld.
- Eschede, Hann.
- Eschenlohe, O.-B.
- Eschwege
- Fallersleben, Hann.
- Forst, Brdgb.
- Frankfurt a. M.
- Fraustadt i. Posen
- Frechen, Bz. Köln a. Rh.
- Freiberg, Sachsen
- Friedrichstal
- Fürstenberg a. Od.
- Genlesheim
- Gellenkirch, Kr. Aach.
- Geyer i. Vogtl.
- Glessenkirchen b. Rheydt
- Glessen
- Gladbach, Hess.-N.
- Glatz i. Schles.
- Gielwitz
- Gnesen
- Godenau, Hannover
- Gönningen, Würtbg.
- Göbnitz, Sa.-A.
- Gotha
- Göttingen
- Gräfenhain, Thür.
- Gräfenhain i. Thür.
- Grasleben b. Wefelingen, Pr. Sa.
- Graudenz, W.-Pr.
- Greifenhagen i. Pom.
- Greiffenberg, Uckerm.
- Greiz-R.
- Gröba b. Riesa
- Gröditz b. Riesa
- Großbehren
- Großhain, Sachsen, O.-K.-K.
- Großharthau-Goldbach i. Sa.

- Groß-Krotzenburg, Hessen-Nassau
- Großrudstedt, Thüringen
- Groß-Särchen, N.-L.
- Groß-Schönebeck i. M.
- Groß-Wanzer i. Altum.
- Groß-Zschaschwitz
- Guben, Brdgb.
- Guhrau, Schles.
- Güstrow, Meckl.
- Haag i. R.
- Halberstadt
- Halle (Saale)
- Hameln, Hann.
- Hamm, Westf.
- Hanau, San.-V. Hannover
- Hannover-Ronnberg
- Hardeggen
- Hattingen
- Hauenstein i. Pfalz
- Hechelberg, Kr. Oberbarnim
- Heidelberg, A.-G. zu Hildesheim
- Herne i. W.
- Hildburghausen
- Hilden, Rhld.
- Hildesheim
- Hohen-Neuendorf a. Nordbahn
- Holmstedt
- Homburg v. d. Höhe
- Hormersdorf i. Erzgb.
- Hüllhorst
- Husenburg
- Insmingens Albedorf
- Insterburg i. Ostpr.
- Jork, Kreis Jügesheim
- Kaiserslautern
- Kaiserswerth, Rhld.
- Kalau i. Lausitz
- Kamenz, Sa.
- Kassel, H.-N.
- Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf.
- Kellinghusen i. Holst.
- Kemel, H.-N.
- Kierspe, Westf.
- Kirchberg a. Jagst
- Kleiarlengern, Westf.
- Klingenthal, Sa.
- Köln-Deutz
- Köln, Rh., Stadt- u. Ldkr.
- Königsberg, Ostpr.
- Königshütte, O.-Schl.
- Königssee, Schw.
- Königswusterhausen
- Kottbus
- Kraupischken
- Kreuznach, Bad
- Kropp i. schlesw.
- Kupferhammer b. Ebersw.
- Küstrin
- Landau i. Pfalz

- Landsberg a. W.
- Langerfeld, Kr. Schwelm
- Lehrte, Hann.
- Leipzig
- Leitzkau (Prov. Sa.)
- Liebenstein-Schw.
- Liebenwerda
- Liegnitz
- Linden v. Hann.
- Lippstadt, Kreis Lübbecke
- Lübeck, Fürst. Eutin
- Lüben, Schles.
- Lübenau
- Lüdenscheid
- Ludwigshafen
- Lüneburg, Hannover
- Magdeburg
- Mehlis, Thür.
- Meiningen
- Melle, Hann.
- Mellenbach, Thür.
- Merdingen, Bayr.
- Militsch
- Minsleben
- Mömmingen, Unterfr.
- Mühdorf, Bez.
- Mühlenbeck b. Berlin
- M.-Glabach
- Münzenberg (Hessen)
- Naundorf, Thür.
- Neuenrade, W.
- Neugersdorf, Sa.
- Neuhaldensleben bei Magdeburg
- Neukalen, Mecklbg.
- Neus
- Neustadt (Wied)
- Neustettin, Pom.
- Niederbarnim
- Niedermendig, Kr. Mayen
- Niederneukirch
- Niederschlitz-Dresden
- Nordenham
- Nordhausen
- Nordhorn i. Hann.
- Nowawes
- Oberbarnim
- Ober- u. Niederriedersdorf, Sa.
- Oberneukirch
- Ober- und Nieder-Ingelheim, Rhh.
- Oberkunnorsdorf, Sa.
- Odenkirchen b. Rheydt
- Oderberg-Brallitz
- Oderberg i. d. Mark
- Oedt, Rhld.
- Offenbach-Bürgel
- Olbernhau, Sachsen
- Ortelsburg, O.-Pr.
- Osnabrück i. Hann.
- Osterweddingen (Pr. Sa.)
- Ostritz, Sa.
- Paderborn
- Passau-Auerbach
- Pattensen, Hann.

- Pechtelch-Forst, M.
- Pfeddersheim i. Hessen
- Pinneberg b. Hamburg
- Plaue i. Thür.
- Plauen
- Plettenberg i. Westf.
- Polenz
- Potsdam
- Prenzlau
- Priebrorn, Schles.
- Prüm, Kr., Bez. Trier
- Puderbach (Kr. Neuw.)
- Querfurt
- Quint b. Trier
- Rabenau
- Radebeul b. Dresden
- Rambach bei Wiesb.
- Randow
- Rastenburg, O.-Pr.
- Rathenow
- Ratibor
- Ratingen, Rhld.
- Ratzburg, Fürstentum
- Recklinghausen, W.
- Reddeber
- Rehbrücke s. Beelitz
- Reichenbach i. Schl.
- Rengersdorf
- Rhein (O.-Pr.)
- Rheine, Westf.
- Rheydt, Rheinl.
- Riesa a. Elbe
- Ringenhain
- Rödera
- Römhild, S.-M.
- Rostock
- Rothenburg, Kreis
- Rothenfelde b. Fallersleben
- Rübeland, Harz
- Ruhla, Thür.
- Saarau
- Saarlouis
- Saarmund s. Beelitz
- Salzungen
- Says
- Schaafheim i. Hess.
- Scha kau
- Schleiz-Reuß
- Schlottheim
- Schmalkalden, Thür.
- Schönheide, Erzg.
- Schönlanke
- Schönwald, Bayern
- Schorndorf, Würtbg.
- Schramberg
- Schutterwald, Amt Offenburg i. Ba.
- Schwanebeck, Pr. Sa.
- Schweidnitz, Schles. (Zahnarztst.)
- Schweina, s. Liebenst.
- Schweim
- Schwerin a. Warthe
- Schwerin, Mecklbg.
- Schwerte a. Ruhr
- Siegburg
- Silstedt

- Sommerfeld, Bez. Frankfurt a. Oder
- Sondershausen
- Sonneberg
- Sperenberg, Brdgb.
- Stallupönen
- Steinich S.-M.
- Steinigwolmsdorf
- Stenda i.
- Stettin, F.-K.-K. Vulkan
- Stolberg
- Stolp, Pommern
- Stommeln, Rhld.
- Stralkowo i. Posen
- Stralsund
- Sülzfeld, Schl.-H.
- Sulza, Bad
- Tangermünde
- Tannenrods
- Themar i. Thür.
- Tilsit, O.-Pr.
- Tost
- Tostedt
- Treuenbrietzen
- Unna, Westf.
- Unterminstertal
- Valendar
- Vetschau
- Viersen
- Vockenhausen i. T.
- Waldböckelheim
- Waldheim i. S.
- Waldhut, Ba.
- Walheim
- Walhausen b. Kroum.
- Waren
- Wasserburg a. Inn
- Weida, Thür.
- Weidenhain, Pfalz
- Weimar
- Weißenfels a. S.
- Weißensee b. Berlin
- Weißwasser, Schl.
- Werder
- Wernigerode
- Wesseling b. Köln
- Wetzlar
- Wickrath
- Wiederau, Sa.
- Wielichowo, Bez. Wiesau, Kr. Sagan
- Wiesbaden
- Wilhelmshaven-Rüstringen
- Willich
- Wittenberg
- Wolfswinkel
- Wörth a. Main
- Wustrow, Hann.
- Zauch-Belzig
- Zeltz
- Zella, Thür.
- Zerbst, Anhalt
- Zittau i. Sa.
- Zobten a. B. (Zahnarztst.)
- Zweibrücken

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Unter Leitung von Dr. Hoffmann

Engelhard Nfl. Dr. Curt Hoffmann am Salzhaus 3.

Chem.-physiolog. Untersuchungen Harn-Analysen

Apotheke

langjähr. Vorstand der Amtl. Untersuch.-Anstalt Baden-Baden.

Telephon I Nr. 470. 426 a/k

Ein vorzügl. ärztl. anerkanntes Medikament bei

Nervösen

Zuständen aller Art ist

„VALBROMID“

(E. W. Z. 147423)

Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“

1 Glas 1.75 Mark. 561 u

Gratisproben von der

Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.)

Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Arztwohnung in Wiesbaden.

In neuem Hause im Kurviertel ist zum 1. April 1914 oder später eine auch für Zahnarzt besonders geeignete 5-Zimmerwohnung (Diele) zu vermieten. Bad, elektr. Licht und Kraft, Wandschränke, feuersich. Schrank, Wasserheizung. Hans Herrmann, Gr. Burgstr. 15.

Privat-Wöchnerinnenheim

Dr. Grein's Privatklinik, Offenbach a. M., Frankfurterstr. 122. Herrliche Lage in altem Park. Fernruf 304. Prospekte.

Prospekte

für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.

Kongreß-Kalender.

März	43. Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin.	Mai	28. Versammlung der Anatomischen Gesellschaft. Versammlung mittelrheinischer Aerzte. Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
"	13. Kongreß der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft in Berlin.	"	"
"	10. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellsch. i. Berlin.	Juni	5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen: 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule; 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
"	11.—16.: 35. Balneologen-Kongreß in Hamburg.	Juli 28.—2. Aug.:	12. Internationaler Ophthalmologen-Kongreß in St. Petersburg.
"	23.—25.: Pathologen-Kongreß in München.	August	Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern. Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
April	3. Preuß. Landeskonf. für Säuglingsschutz in Berlin.	Sept.	10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
"	7. Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens.	"	86. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hannover.
"	14.—18.: 4. Kongreß der internat. Gesellschaft für Chirurgie in New-York.	"	3. Internationaler Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
"	20.—23.: 31. Deutsch. Kongreß f. Innere Medizin in Wiesbaden.	"	Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Wien.
Mai	18. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.	"	8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.
"	14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.		
"	5. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart.		
"	Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Psychiatrie in Straßburg i. E.		
"	21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.		
"	23. Versammlung der Deutschen Otologischen Gesellschaft in Kiel.		

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend
400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke,
Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte.
San.-Rat Dr. Klaus Schmitt.

580a/i

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für akute Psychosen.
2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
3. Landwirtschaftliche Beschäftigungsanstalt für Geistesschwache.
Ausführliche Prospekte und literarische
Nachweise werden auf Wunsch übersandt.

647q

Geheimrat Dr. Erlenmeyer. Dr. Max Sommer, II. Arzt.

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627n

Spezialarzt für Innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für Innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

Zu verkaufen:

Deutsche medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen
Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
Apotheker-Zeitung 1912, kompl.
Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten un-
benutzt.

Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neunau auf der Höhe des DAMBAOHTALES, am Wald.
Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung.
Das ganze Jahr geöffnet. 675 i Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

467 a/c

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände,
organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.

2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

Röntgen-Institut

Telephon 947 Wiesbaden Paulinenstr. 17

Dr. Alban Köhler

Spezialarzt für Röntgenologie.

(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

Soeben ist erschienen:

Die Wehrsteuer in der Praxis

Die Anwendung der Bestimmungen
auf die eigenen VerhältnisseSchutz vor Strafe und Nachsteuer (General-
Pardon). Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von

R. Ritter,

Redakteur der Deutschen Steuerzeitung.

Werk II
der Deutschen
Steuerzeitung

Preis Mark 1.—

Leichte, schnelle, sichere Orientierung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Hermann Minjon, Frankfurt a. Main.

Einhorn-Apotheke, Frankfurt
Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.

Emulpin. Konzentrierte Fichtennadel-Badeessenz mit Fluorescenz.
Von ersten Autoritäten warm empfohlen.
Flasche mit 10 Bädern Mk. 2.— 649 n
Arztmuster stehen gratis zur Verfügung.

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins
weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Dr. Fresenius, Hirschapotheke

== Niederlage ==

von

659 p

**steril. Novocain
Suprarenin Ampullen**
der
Höchster Farbwerke.

100 Ampullen Mk. 6.—
für Aerzte und Zahnärzte.

Zeil 111, gegenüber d. Hauptpost. Tel. I, 555

**Morfium
Alcohol
Schlaflose**

Entwöhnungskuren
von Morfium, Panto-
pon Kokain, Alko-
hol, Schlafmitteln
etc. ohne jeden
Zwang im Spezial-
Sanatorium Schloss
Rheinblick Bad Go-
desberg am Rhein
bei Bonn. Aufnahme
von Nervösen und
Schlaflosen; nur 20
Gäste. Kurmittelu.
Komfort modernster
Art. Herrliche Lage
am Viktorsberg v. d.
Kottenforst. Bild-
prospekte o frei.
Seit Gründung 1899
unter ärztl. Lei-
tung d. Eigentümers
Dr. Franz Hub. Mueller



**Clementinen-Institut
für Krankenpflege**

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
empfiehlt seine
staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.
Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
452 o/f Wochenbettpflegerinnen.

**Heilanstalt für Lungenkranke
des Mittelstandes**

Waldhof Elgershausen | Bürgerliche Preise bei allem
(Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. | Komfort. 587a/h Prospekt.

Bei Rheumatismus, Gicht,
Ischias, Pleurit, In-
fluenza, Tylosis,
„Herzschmerzen“:

Rheumasan

Prompt wir-
kende weiche Sali-
cylseife Tube M. 2.— u 1.—
(für Kassen M. 0 90)
Proben und Literatur gratis.

Lenicet

Bolus 20%

[Kassenpackung 75 Pfg.]

acut. Gonorrh., Cervix-
Kat., Eros u. Fluor alb.:

Lenicet-Bolus 20%, Lenicet-Bolus mit
(Peroxyd (5%), m. Arg. (0,5%), m. Jod (1%).

Bei hartnäckigeren Fällen von:
Rheumatismus, Ischias, Pleurit,
Influenza, Tylosis,
Herzschmerzen“:

**ESTER-
Dermasan**

Prompt wir-
kende weiche Sali-
cylseife auch bei Psoriasis,
Pityriasis u. bei Adnexen (ca.5,0),
oder Ester-Dermasan-Kapseln.

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg u. Wien VI/2.

Friedrich von Esmarch-Institut
E. V. 413a/s



für **Krankenpflege**
empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.
Frankfurt am Main, Eschersh.
Telef. A. I. 9938, Landstr. II.

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für
Röntgen-Diagnostik und Therapie
Entfettungskuren nach Bergonié
jetzt Eppsteinerstraße 5
Telephon II, 2401. 569a/c

**PILULAE
FERRI
CARBONIC**

molles

**Marke
Dr. Orth**

lege artis nach der Verordnung des
Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen-
packung: 100 St. 1.20. 200 St. M. 1.80.
KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH. Hamburg 57. 554 a/c

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Goedecke & Co., Leipzig u. Berlin N. 4, betr. „Pyrenol“, „Ervasin“ und „Gelonida antineuralgica“
und von Chemische Fabrik Nassovia, Wiesbaden betr. „Siran“, „Perboral“ und „Rensch's Pino-Bad“.

Verantwortlicher Reuakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.